

Feuerspritze Heilgerente.

Heute nachmittags 4 Uhr Probe beim Spritzenhaus wozu besonders die jungen, arbeitsfähigen Burschen von Raben und Fluh eingeladen werden.

Dornbirn, am 21. Juli 1901.

Die Gemeindevorsteherung.

Laut dem Jagdgesetze vom 26. Juli 1892 für das Lind Borarberg fließt der Pachtzins für die Gemeindegagd in die Gemeindecasse.

Die Entrichtung des Pachtzins für das Jahr 1901 im Belaufe von K 2000.— an die Gemeindecasse ist erfolgt.

In Gemäßheit des § 22 des Jagdgesetzes werden die Besitzer von Gründen, die in das Gemeindegagdgebiet einbezogen wurden, aufgefordert, den Anspruch des auf ihren bezüglichen Grundbesitz entfallenden Anteils am Jagdpachtzins binnen 14 Tagen, also bis 29. d. M., abends 6 Uhr, im Gemeindevorsteher Zimmer Nr. 2 anzumelden.

Die Beschlüsse dieser Fests hat den Verfall des Anspruches zu Gunsten der Gemeindecasse zur Folge.

Die Anzahlung der liquid befundenen Ansprüche wird jeinerseits bekant gegeben werden.

Nach der vorliegenden Berechnung trifft es vom heurigen Pachtzins auf das Hektar 24 h oder auf das Joß 15 h. Dornbirn, am 14. Juli 1901. 2-2

Die Gemeindevorsteherung.

Ueber freiwilliges Ansuchen der Erben nach Katharina Hämmerle in Oberdorf wird am Montag den 22. Juli vormittags 9 Uhr, im Gasthause des Thomaz Zumtobel hier das Grundstück:

Sp.-Nr. 10.005 Wieden, Wieje 5. Cl., 1 Joß 1572 Du.-Mst.

zum Auskaufpreise von K 1000.—

feilgeboten werden.

Pfandrechte bleiben unberührt.

Nachmittags 2 Uhr desselben Tages werden im Hause Nr. 23 in der Oberdorfstraße verschiedene Fahrnisse gegen Barzahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Feilbietung vorgelesen.

R. l. Bezirksgericht Dornbirn, Abtheilung I, am 12. Juli 1901.

2122

Dr. Schandl.

Ueber freiwilliges Ansuchen der Elisabetha Kusch, geb. Riß dtz. in Kerschach, werden am Montag den 29. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, im Gasthause des Thomaz Zumtobel hier nachgedehnte im St.-Bez. Dornbirn befindliche Liegenschaften feilgeboten werden:

1. Sp.-Nr. 929 Werben, Wieje 5. Classe, 410 Du.-M. für K 300.—
2. Sp.-Nr. 994 Raftenlangen, Acker 5. Cl., 449 Du.-M. für K 360.—
3. Sp.-Nr. 409/1 Oere Gleggen, Weide 4. Cl., 1118 Du.-M. für K 860.—
" 409/2 " " " 4. " 223 " für K 700.—
4. Sp.-Nr. 742 Büchel, Wieje 6. Cl., 480 Du.-M. für K 100.—

Die Bedingungen werden vor der Feilbietung vorgelesen.

Pfandrechte bleiben unberührt.

R. l. Bezirksgericht Dornbirn, Abtheilung I, am 16. Juli 1901.

2123 2-1

Dr. v. Wilburger.

Versteigerungs-Edict.

Auf Betreiben der Katharina Nhomberg geb. Kleinbrod in Dornbirn, vertreten durch Dr. Christoph Hagen, Advocat dort, am 9. September 1901, vormittags 9 Uhr, im Gasthause des Thomaz Zumtobel in Dornbirn die Versteigerung der dem Michael Thurnher in Dornbirn gehörigen, unten beschriebenen Liegenschaften gelangt Zuehbe statt.

Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften sind zusammen auf 41 930 K bewertet.

Das geringste Gebot beträgt 21.784 K, unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaften sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-Hypothekenauszug, Catastralauszug, Schätzungprotokolle u. s. w.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2 während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Nachte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anerkannten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenschaften Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zusatzbesollmächtigten namhaft machen.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften:

1. B.-P.-Nr. 895, Wohnhaus sammt angebauter Fruchtstätte und alleinliegendem Stall und Stadel Nr. 13 alt, Nr. 12 neu, Bauarea 294 Du.-M.
2. G.-P.-Nr. 7575, Oberdorf, Garten 4. Classe, 380 Du.-M.
3. G.-P.-Nr. 7576/1, Oberdorf, Wieje 7. Cl., 1 Joß 1523 Du.-M.
4. G.-P.-Nr. 7576/2, Oberdorf, Wieje 4. Cl., 713 Du.-Cl.

im Steuerbezirk Dornbirn.

R. l. Bezirksgericht Dornbirn, Abtheilung II am 5. Juli 1901.

Dr. v. Wilburger.

2162

E 342/1-3.

Erstes Edict im Versteigerungsverfahren.

Es wird hiemit kundgemacht, daß auf Antrag des Martin Welpke in Dornbirn, durch Dr. Carl Finkenegger, Advocat dort, die zwangsweise Versteigerung der unten beschriebenen, dem Michael Thurnher in Dornbirn-Oberdorf gehörigen Liegenschaften bewilligt worden ist.

Alle Personen, welche dingliche Rechte (Eigentum, Pfandrechte, Dienstbarkeiten, Realrechte) an der zu versteigernden Liegenschaft in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche innerhalb 4 Wochen, gerechnet vom 13. Juli 1901, als dem Tage der Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt, also bis einschließlich 10. August 1901, schriftlich oder mündlich bei Gericht anzumelden, wodurch sie sich die gesetzlich vorgeschriebene Verständigung von den jeweiligen im Versteigerungsverfahren stattfindenden Verhandlungen, sowie das Recht der Zugriffsanfechtung im Falle unterbliebener Verständigung sichern.

Dingliche Rechte, welche an der Liegenschaft in Anspruch genommen werden und aus der Versteigerungsmasse Deckung finden sollen, müssen spätestens vor Beginn der Versteigerung angemeldet sein, da sonst ihre Verdingung aus der Versteigerungsmasse, soferne der Anspruch nicht aus den Executionsacten als rechtsbefähigt und zur Verdingung geeignet zu